

Protokoll

Sitzung des Sozialausschusses Großensee

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.09.2017, 19:30 Uhr
Raum, Ort:	Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:25 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Frau Heike Schley

Mitglieder

Herr Norbert Paech

Herr Michael Prang

Frau Monika Keller

Verwaltung

Frau Jasmin Leo

Protokollführerin

weitere Anwesende

Herr Uwe Espersen

Herr Karsten Lindemann-Eggers

Frau Ursula Ruhfaut-Iwan

Herr Alfred Weiskeller

Abwesende:

Mitglieder

Frau Christiane Erdmann

Fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 08.06.2017
- 4 Informationen zum Jugendtreff
- 5 Bericht des Bürgermeisters zu einer eventuellen Verschwisterung mit der Gemeinde Krien
- 6 Besprechung der Situation bezüglich der benötigten Kapazitäten in Kinderkrippe/Kindergarten
- 7 Anfragen und Mitteilungen
- 8 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung

(VZ)

Die Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

(VZ)

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 08.06.2017

(VZ)

Die Vorsitzende Frau Schley merkt an, dass es unter dem Tagesordnungspunkt 7.1 nicht Kundenbetreuung, sondern Kinderbetreuung, heißen müsste. Zudem heiße es bei Punkt 7.3 GV Suck und nicht GV Such. Weitere Einwendungen gegen das Protokoll vom 08.06.2017 werden nicht erhoben.

4. Informationen zum Jugendtreff

(3/200)

Die Vorsitzende teilt mit, dass es zurzeit keine Besonderheiten gibt. Die Teilnehmerzahlen sind dem Protokoll beigelegt.

Die Vorsitzende teilt mit, dass es in naher Zukunft eine Jugendversammlung geben sollte, da die letzte schon lange her ist. Einen festen Termin gibt es noch nicht. Dies wird in Absprache mit Frau Schmalowski vom Kreisjugendring in die Wege geleitet.

5. Bericht des Bürgermeisters zu einer eventuellen Verschwisterung mit der Gemeinde Krien

(3/200)

BM Lindemann-Eggers erläutert, dass es bereits eine Verschwisterung mit der Gemeinde Krien seit 1990 gibt. Krien ist eine Gemeinde in der Nähe von Anklam und weist sechs Ortsteile auf. Es leben rund 654 Einwohner in der Gemeinde.

Bereits 1990 besuchten vierzig Großenseer die Gemeinde in Mecklenburg-Vorpommern. Seit 1992 kamen keine Begegnungen mehr zustande. Die Ursache dafür waren Missverständnisse. Im Vordergrund stand damals der Aufbau nach der Wiedervereinigung. Nun stehen das freiwillige Zusammenfinden von Menschen über Grenzen hinweg und der kulturelle Austausch im Vordergrund. Im Jahre 1997 lebte die Verschwisterung auf. Bei dieser Begegnung wurde das alte Feuerwehrfahrzeug an die Gemeinde Krien verschenkt.

Nun soll die Verschwisterung erneut aufleben. Angedacht ist ein Treffen in der Gemeinde Krien am 03. Oktober 2017. Eine Gruppe mit bis zu neun Personen kann dann die Partnergemeinde besuchen. Insoweit wird BM Lindemann-Eggers mit dem Bürgermeister der Gemeinde Krien kurzfristig Kontakt aufnehmen.

6 . Besprechung der Situation bezüglich der benötigten Kapazitäten in Kinderkrippe/Kindergarten

(3/200)

BM Lindemann-Eggers erklärt die Sitzungsvorlage, diese ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. Es ist festzustellen, dass es in nächster Zukunft ein Defizit an Krippen- und Kindergartenplätzen geben wird. Die Krippenplätze weisen im Jahre 2018 ein Defizit von acht Plätzen auf, im Jahr 2019 fünf und 2020 fehlen zwei Plätze. Auch im Elementarbereich fehlen 2018 rund zwölf Plätze, 2019 sogar 24 Kindergartenplätze und 2020 fehlen insgesamt 26 Plätze. Aktuell ist bereits eine Kinderkartengruppe aufgrund des fehlenden Platzes als Übergangslösung im Dörphus untergebracht. Durch Neubaugebiete und demografischen Wandel wird die Einwohneranzahl, insbesondere die der Kinder, in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

Zurzeit wird der Kindergarten in Großensee von einem Elternverein ehrenamtlich geleitet. Die Zusammenarbeit läuft einwandfrei und problemlos. Aufgrund eines möglichen Anbaus, wäre es fraglich, ob der Aufwand von den Eltern noch zu leisten wäre.

Es gäbe einmal die Möglichkeit einer Erweiterung des Dörphus in Großensee oder eine Beteiligung in der Gemeinde Lütjensee. Der Schulverband Lütjensee plant aktuell einen Anbau auf dem hinteren Teil des Kirchengeländes.

Es sollte im nächsten Planungs- und Bauausschuss näheres diskutiert und besprochen werden.

7 . Anfragen und Mitteilungen

(3/200, FB 4, FD 1/2, FD 1/1)

Der Naherholungs- und Kulturverein (NUK) feiert am Samstag, den 23. September seinen 50. Geburtstag. Alle Großenseerinnen und Großenseer sind herzlich eingeladen.

Bürgermeister Lindemann-Eggers teilt mit, dass der Fußboden im Büro des Krippengebäudes noch nicht verlegt wurde. Der BM verweist in diesem Zusammenhang erneut auf die Vergabe der Betreuung an eine externe Person gegen Bezahlung.

GV Keller spricht die Internetseite der Gemeinde an. Die Inhalte sind überholt und veraltet. Auch sei es schwierig die Sitzungstermine zu finden.

Am Donnerstag, 21.09.2017, findet um 19:30 Uhr im Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, eine Sitzung des Planungs- und Bauausschusses der Gemeinde Großensee statt und am Donnerstag, 28.09.2017, findet um 19:30 Uhr im Dörphus eine Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses statt.

Am Donnerstag, 12.10.2017, findet um 19:30 Uhr im Piccolino Großensee eine Gemeindevertretersitzung statt.

8 . Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

(3/200, FB 4)

Eine Einwohnerin erklärt, dass die Eltern nicht begeistert sein werden von einer Kindergartenlösung mit Lütjensee. Schon vor vielen Jahren gab es diese Diskussionen und aufgrund dessen wurde die Elterninitiative in Großensee gegründet.

Es wird angefragt, ob eine Containerlösung für den Platzmangel in der Kita auch in Frage kommen würde, da zurzeit viele Container verkauft oder verschenkt werden. BM Lindemann-Eggers gibt an, dass die Räume zu klein sind und dass auch für Container Baugenehmigungen vom Kreis eingeholt werden müssen.

Eine Einwohnerin fragt an, ob es möglich sei, die gemeindlichen Rasenflächen im Wald später mähen zu lassen, damit die Kinder die vollständigen Prozesse der Natur besser verstehen können. BM Lindemann-Eggers erläutert, dass er mit den Gemeindarbeitern sprechen wird. Er gibt nur zu Bedenken, dass dies zu einem erhöhten Arbeitsaufwand für die Gemeindarbeiter kommen könnte.

Die Gemeinde Großensee hat den Kinderspielplatz fertiggestellt. Dieser grenzt in unmittelbarer Nähe zum Kindergarten Großensee an der Hamburger Straße. Zuvor hatten Gemeindemitarbeiter ein rund 30 Jahre altes Klettergerüst abgerissen und die Sandfläche planiert. Der Umbau dauerte mehrere Wochen. Der neue Spielplatz ist nun auch für größere Kinder gut geeignet. Die Kosten für Geräteanschaffungen und Umbauarbeiten beliefen sich in diesem Jahr auf insgesamt 37.000 Euro. Frau Weckwerth vom Verein Kindergarten für Großensee spielte noch ein Video vom Abriss bis zum Aufbau des neuen Spielgerätes ab und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Vorsitzende/r

Protokollführer/in